

In Memoriam - Prof. Dr. Wolfgang Walter

Prof. (em.) Dr. Wolfgang Walter, von 1963 bis 1995 Ordinarius am Mathematischen Institut I der Universität Karlsruhe und von 1986 bis 1989 Präsident der GAMM, verstarb am 26. Juni 2010 im Alter von 83 Jahren.

Wolfgang Walter wurde am 2. Mai 1927 in Schwäbisch Gmünd geboren. Seine Schulzeit wurde 1943 abrupt unterbrochen durch seine Einberufung zunächst als Flakhelfer und später als Soldat an der Ostfront, gefolgt von Verwundung und amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung Ende 1946 schloss er seine Schulausbildung ab und studierte von 1947 bis 1951 Mathematik und Physik an der Universität Tübingen. Er promovierte 1956 bei Erich Kamke über das Thema "Mittelwertsätze und ihre Verwendung zur Lösung von Randwertaufgaben". 1957 ging Wolfgang Walter an die Universität Karlsruhe, wo er zunächst als Assistent bei Johannes Weissinger arbeitete und sich 1960 mit einer Arbeit über Existenz- und Eindeutigkeitssätze für eine spezielle Klasse von partiellen Differentialgleichungen habilitierte. Im selben Jahr wurde er Dozent und ein Jahr später wissenschaftlicher Rat. 1963 erfolgte seine Berufung auf ein neu eingerichtetes Ordinariat für Mathematik an der Universität Karlsruhe, das er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1995 innehatte.

Während seiner gesamten wissenschaftlichen Tätigkeit war er häufig als Gastprofessor insbesondere an Universitäten in den USA tätig. Trotz sieben Rufen, die er auf Ordinariate in Deutschland und Österreich bzw. auf full professorships in den USA erhalten hatte, blieb Wolfgang Walter der Universität Karlsruhe stets treu. Seine persönliche Integrität, seine herzliche, stets freundliche und oft humorvolle Art des Umgangs brachte ihm die hohe Wertschätzung des Karlsruher Kollegiums ein, dessen Geschicke er von 1975 bis 1977 als Dekan lenkte.

Wolfgang Walter fühlte sich der GAMM sehr verbunden und hat sie in vielerlei Hinsicht gefördert. Als einen wichtigen Teil seines mathematischen Lebenswerks betrachtete er die Förderung der Angewandten Analysis und der Numerischen Mathematik – ein Ziel, dem sich die GAMM seit ihrer Gründung in besonderem Maße verpflichtet sieht. Von 1986 bis 1989 war er Präsident und von 1989 bis 1992 Vizepräsident der GAMM. Er hat den Richard-von-Mises-Preis der GAMM mitbegründet, war bis weit nach seiner Emeritierung Mitglied des Preiskomitees und unterstützte den GAMM-Vorstand als beratendes Mitglied.

Wir verdanken Wolfgang Walter mehr als 130 wissenschaftliche Arbeiten zu vielfältigen Themen, insbesondere über gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen sowie über Angewandte und Numerische Mathematik. Seine Beiträge auf dem Gebiet der Differential-Ungleichungen waren bahnbrechend und sind grundlegend für eine enorme Vielzahl von weiteren Untersuchungen in diesem Gebiet. Bis heute entfalten seine elegant und prägnant geschriebenen Publikationen ihre inspirierende Wirkung. Seine wissenschaftlichen Vorträge an internationalen

Kongressen haben durch ihre Klarheit stets Bewunderung hervorgerufen.

Nicht nur durch seine eigenen wissenschaftlichen Beiträge hat Wolfgang Walter die Mathematik bereichert. Auch als Mitherausgeber mehrerer mathematischer Zeitschriften und der Springer Reihe “Grundwissen Mathematik” sowie als Organisator der “General Inequalities”-Tagungen und Mitherausgeber der Proceedings-Bände hat Wolfgang Walter wichtige Beiträge zur Internationalisierung der Mathematik und zur Verbreitung und Weitergabe wissenschaftlicher Forschungsergebnisse auch an nachfolgende Generationen geleistet.

Seine sieben brillant geschriebenen Lehrbücher sind an vielen Universitäten im In- und Ausland weitverbreitet und bei Lehrenden und Studierenden gleichermaßen beliebt. Er hat es stets verstanden, Studierende, Doktoranden und Kollegen für Themen der Angewandten Analysis zu begeistern. Seine neuartigen, häufig überraschenden und in bewundernswerter Klarheit vorgetragenen Denk- und Schlussweisen sind und bleiben eine Bereicherung für all diejenigen, die von ihm Mathematik lernten und mit ihm über Mathematik diskutierten.

Wolfgang Walter hatte stets ein engagiertes Interesse am wissenschaftlichen Fortschritt, an der Unterstützung seiner Kollegen und an der Förderung junger Nachwuchswissenschaftler. Seine mathematische Expertise fehlt uns ebenso wie sein persönlicher Rat. Wir vermissen Wolfgang Walter.

Karlsruhe, im Juli 2010

Michael Plum, Wolfgang Reichel